



Geschäftsleitung der SVP Uri

Fabio Affentranger
Wegmatt 17, 6460 Altdorf
praesident@svpuri.ch; 079 241 87 21

31. Mai 2021

Pressemitteilung der Geschäftsleitung der SVP Uri

Verteilaktion hinsichtlich unbrauchbarem CO₂-Gesetz

Für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung ist der Dialog von Politik und dem Schweizer Stimmvolk wichtiger denn je – gerade in Zeiten wie dieser (Corona-Pandemie), welche mit enormer Unsicherheit geprägt ist. Umso wichtiger ist es, wenn der Kontakt mit der Bevölkerung gesucht wird, wenn vor allem wichtige zukunftsbezogene Entscheidungsfragen voranstehen. In diesem Zusammenhang führte die SVP Uri am vergangenen Samstag eine Verteilaktion (Flyer und Gipfeli) in Altdorf durch, um das unbrauchbare CO₂-Gesetz, welches dem Schweizer Stimmvolk am 13. Juni vorgelegt wird, näher zu bringen. Die SVP Uri ist sich einig: Der Klimawandel findet statt! Es ist nötig, gegen den Klimawandel anzugehen. Das CO₂-Gesetz ist jedoch ein Bürokratiemonster – nutzlos und schädlich. Zudem bringt dieses Gesetz für alle Bürger zahlreiche neue Regeln, Vorschriften und Verbote. Von neuen Gebühren und Abgaben ganz zu schweigen. Der Staat will uns weiter vorschreiben, wie wir zu leben haben. Zudem hat das Parlament das CO₂-Gesetz komplett überladen. Einige Artikel des neuen Gesetzes sind derart kompliziert geschrieben, dass selbst Experten sie kaum verstehen. Die neuen Benzin-, Diesel, Heizöl- und Flugticketsteuern sollen in einen «Klimafonds» fliessen, aus dem die Bundesverwaltung dann ziemlich wahllos Geld verteilen kann.

Das Gesetz wird hinsichtlich des Klimas schlicht keine Wirkung haben. Einerseits hat China alleine einen Ausstoss, der 275 Mal höher ist als derjenige der Schweiz. Und während wir hier debattieren, baut China – auch befeuert durch den Wegzug von Industrien in Billiglohnländer – 120 neue Kohlenkraftwerke. Und diese neuen Kraftwerke werden jedes Jahr 20 Mal mehr CO₂ ausstossen als die ganze Schweiz. Es gibt Wege, um die CO₂-Problematik in der Schweiz auf pragmatischem Weg zu lösen. Die SVP setzt unter anderem auf Wasserstoff-Technologien. Überschüssiger Strom aus Sonnen-, Wasser- und Windenergie soll künftig der Wasserstoff-Herstellung dienen, weil dieser besser speicherbar ist. Der Wasserstoff kann anschliessend etwa ins Erdgasnetz eingespeichert werden.

Das neue CO₂-Gesetz ist erstens teuer, zweitens nutzlos und drittens ungerecht. Mit dem CO₂-Gesetz werden vor allem Pendler, Menschen in Randregionen wie dies im Kanton Uri der Fall ist, landwirtschaftliche Familie, Mieter mit geringem Einkommen, junge Menschen mit kleinem Budget und das einfache Gewerbe massiv belastet.

Die SVP Uri bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die vielen interessanten Gesprächen.

Ihre SVP Uri
«Mit Herz für Uri»

